

ANR – Accelerated Neuro Regulation (beschleunigte Regulation des Nervensystems)

ANR ist ein medikamentöses Verfahren für die Behandlung der Opioidabhängigkeit, welches durch den israelischen Intensivmediziner Dr. Andre Waismann entwickelt wurde und seit über fünfzehn Jahren erfolgreich angewendet wird.

Dabei ist ANR nicht bloss eine Methode für den „Entzug“, sondern umfasst daneben eine Korrektur (Neuroregulation) derjenigen Hirnstrukturen, welche die Abhängigkeit von Opioiden verursachen. Ein **biochemisches Ungleichgewicht der neuronalen Strukturen** im Gehirn wird pharmakologisch behoben.

Opioide umfassen nicht nur illegale Drogen wie z.B. Heroin oder Substitutionsmedikamente wie z.B. Methadon oder Buprenorphin. Auch durch die regelmässige Einnahme von sog. Opioidanalgetika wie z.B. Morphin kann eine Abhängigkeit entstehen. Die regelmässige Einnahme von Opioiden setzt Adaptationsmechanismen auf Ebene der sog. **Opioidrezeptoren** in Gang. Das sind Anpassungsvorgänge im Gehirn, welche nicht restlos geklärt sind. Aufgrund der praktischen Erfahrung ist aber anzunehmen, dass die Hirnstrukturen mit einer Zunahme der Anzahl und möglicherweise auch der Affinität der Rezeptoren auf die Opioidaufnahme reagieren.

Der Wirkstoff **Naltrexon** ist seit 20 Jahren bekannt. Als sog. Antagonist entfaltet er am Rezeptor keine intrinsische Wirkung, sondern agiert als Rezeptorblocker. Wenn die Interaktion von Opioiden am Rezeptor als Schlüssel-Schloss-Prinzip umschrieben werden kann, käme Naltrexon einem Stück Kitt gleich, welches das Schloss blockiert.

Mit der Idee einer **Blockade der Opioidrezeptoren** zur Behandlung der Opioidabhängigkeit wird dementsprechend bereits seit Jahren experimentiert. Aufgrund der ernüchternden Resultate konnte sich dieses Verfahren in der Suchtmedizin bis heute aber nicht durchsetzen. Dr. Waismann ist es gelungen, das ANR-Verfahren im Rahmen seiner praktischen Tätigkeit im Verlauf der letzten fünfzehn Jahre derart zu verbessern, dass die Resultate deutlich besser ausfallen.

Für das Verständnis der Behandlung und der Interpretation der Resultate ist es wichtig, eine strikte **Unterscheidung von Abhängigkeit** (engl. dependency) und **Sucht** (engl. addiction) vorzunehmen. Erstere ist hirnganischer, also struktureller Natur, ist potentiell reversibel und daher dem ANR-Verfahren zugänglich. Letztere ist ein psychologisches Phänomen und umfasst beispielsweise psychosoziale Defizite, welche zum Substanzenkonsum geführt haben und/oder durch diesen verursacht wurden.

Das **Pilotprojekt ANR Schweiz** nahm vor rund vier Jahren mit einer Reise nach Israel seinen Anfang. In der Zwischenzeit wurden bereits über 100 Patienten in der Schweiz behandelt. Die Resultate sind sehr gut und bestätigen einerseits die Erfahrungen von Dr. Waismann, andererseits belegen sie, dass es sich bei der Opioidabhängigkeit nicht allein um ein psychosoziales Problem, sondern zu einem beträchtlichen Teil um eine reversible, also behandelbare Störung der Hirnfunktion handelt.

Der **Erfolg von ANR** rechtfertigt einen Paradigmawechsel in der Behandlung der Opioidabhängigkeit - doch der Widerstand ist immer noch gross, zumal deren Evidenz zur Wirksamkeit nach streng wissenschaftlichen Kriterien noch nicht erbracht wurde. Andererseits zeigen unsere Resultate, dass ANR als wirksame und nachhaltige Behandlung den Abhängigen eine um ein Vielfaches bessere Ausgangslage für ein substanzfreies Leben bietet.

Dr. med. Daniel Beutler-Hohenberger

praxis.beutler@hin.ch - www.anr-switzerland.ch